

Anfrage zur Deputation für Bildung am 27.11.2008  
Verschiedenes (städtisch)

**Die Deputation für Bildung bittet um einen Bericht zum Stand der Planungen für die gymnasiale Oberstufe (Doppeljahrgang, Schuljahr 2009/2010)**

**Antwort**

Im Schuljahr 2009/2010 werden erstmalig Schülerinnen und Schüler in die Einführungsphase der allgemeinbildenden gymnasialen Oberstufe aufgenommen, die nicht mehr neun, sondern nur acht Jahre das Gymnasium besuchen.

Dies führt für die dann anlaufenden drei Schuljahre 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 zu einem erhöhten Schüleraufkommen in der Oberstufe von etwa 1550 Schülerinnen und Schülern, die zugleich mit denen unterrichtet werden, die noch neun Jahre das Gymnasium besucht haben. Insgesamt werden – gemäß den behördeninternen Prognosen – etwa 3700 Schülerinnen und Schüler in die Einführungsphase des Schuljahrs 2009/2010 wechseln.

Hierzu waren besondere Planungen und Maßnahmen erforderlich, die soweit es möglich ist, eingeleitet und zum Teil abgeschlossen sind. Die behördeninterne Projektgruppe, die vor anderthalb Jahren eingerichtet wurde, hat alle Planungsgegenstände (Personal, Räume, Lehrmittelressourcen, schulrechtliche und curriculare Ordnungsmittel) berücksichtigt.

Regelmäßige Sachstands- und Maßnahmengespräche mit den Schulleitungen und mit den Entscheidungsträgern in der Behörde sichern, dass das Schuljahr 2009/2010 erfolgreich begonnen werden kann.

Die oben genannten Schülerzahlprognosen sind auf der Grundlage der bisherigen Schülerwahlen erstellt worden. Sie sind die Grundlage für die weiteren Personal-, Raum- und Materialplanungen.

Falls entschieden wird, dass neue gymnasiale Oberstufen eingerichtet werden, verändert sich das Angebot für die zusätzlichen Schüler positiv. Nach der bisherigen Planung steht der Raum für die entsprechenden Lerngruppen zur Verfügung. Der Zeitplan mit dem Zieldatum 01.08.2009 findet sich in der Anlage.

Zu den Planungen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft ist im einzelnen folgendes veranlasst worden.

Die übergreifenden Aufgaben sind im wesentlichen abgeschlossen. Hierzu gehören folgende Bereiche:

- In den Bildungsplänen ist festgelegt, welche Fachinhalte in den Klassenstufen 9 und in der Einführungsphase (Klassenstufe 10 in der gymnasialen Oberstufe) verbindlich unterrichtet werden.
- Die Stundentafeln legen fest, wie der Unterricht in den einzelnen Fächern für die genannten Stufen organisiert wird.
- Die Versetzungsordnung und die Zeugnisverordnung sind den neuen Bedingungen angepasst.

Änderungen in der Oberstufenverordnung waren nicht notwendig.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II führen seit einem halben Jahr gemeinsame Besprechungen durch, um die Übergänge der Schülerinnen und Schüler reibungslos zu gestalten. Hierzu gehören insbesondere die schulinterne Umsetzung der Stundentafel der Einführungsphase, die zugleich die

Abschlussklasse der Sekundarstufe I ist, sowie Absprachen über die zu erreichenden Lernziele in der 9. Klasse des Gymnasiums.

Räume und Mobiliar für die zusätzlichen Lerngruppen werden rechtzeitig bereitgestellt. Dies ist allerdings erst dann möglich, wenn die Anwahlen nach dem 15.02.2009 ausgewertet worden sind.

Die für die Einführungsphase zusätzlich benötigten Lehr- und Lernmittel werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung angemeldet. Besondere zusätzliche Belastungen des Haushalts sollen dadurch vermieden werden, dass die Mittel für die im Sekundarbereich I nicht mehr bestehenden Klassen für die Einführungsphase verwendet werden.

Nach den vorliegenden Übersichten werden voll ausgebildete Gymnasiallehrkräfte an den Standorten der Sekundarstufe I in genügender Zahl bereitstehen, die dann durch Abordnung oder Versetzung an die Standorte der gymnasialen Oberstufe abgegeben werden. Im Bereich der Personalversorgung wird darüber hinaus berücksichtigt, dass etwa durch Pensionierung frei werdende Stellen in der Sekundarstufe I in die Oberstufen transferiert werden.

Um die in Frage kommenden Lehrkräfte auf ihre Aufgaben in der Oberstufe vorzubereiten, hat das Landesinstitut für Schule Fortbildungsmaßnahmen bereit gestellt. Die Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe I, die die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II haben, sind über die Möglichkeiten der Fortbildungen, für die die Fachberater eingesetzt werden, informiert worden. Darüber hinaus kann bei besonderen fachlich begründeten Engpässen davon Gebrauch gemacht werden, auch andere geeignete Lehrkräfte zumindest in der Einführungsphase einzusetzen.

Für Fortbildungsmaßnahmen und für die dann in den Schuljahren ab 2009/2010 notwendigen Abordnungen, die mit der Arbeit an zwei Schulen verbunden sind, sind Anrechnungsstunden vorgesehen.

Im Bereich der schulinternen Verwaltung wird es durch das höhere Schüleraufkommen in den Oberstufen und durch das geringere Schüleraufkommen in den Schulen der Sekundarstufe I zu Verschiebungen der Verwaltungsstunden kommen. Die Berechnungen und Entscheidungen hierfür, die im wesentlichen die Arbeit in den Sekretariaten betreffen, werden rechtzeitig vorgenommen werden.

Mit den Schulleitungen, der Lehrpersonalvertretung und mit den Elternvertretungen werden kontinuierlich Besprechungen durchgeführt.

Der Zeitplan umfasst folgende Abschnitte:

- Bis etwa Anfang / Mitte Dezember 2008 ist das Wahlmaterial mit allen Übersichten zu den einzelnen Schulen und mit ihren Profilangeboten (auch für die gegebenenfalls neuen Oberstufen) erstellt. Es wird zügig an die Schülerinnen und Schüler weitergereicht.
- Die Wahlen finden dann bis 10. Februar 2009 statt.
- Daran anschließend werden die oben genannten Maßnahmen (Personal, Räume, Verwaltungsstunden) realisiert.
- Darüber hinaus wird es neben den vorhandenen Broschüren ein neues Faltblatt geben, um die Schüler und Eltern für das kommende Schuljahr zu informieren.

Fiedler